

Petrkirche, Theaterplatz, mit 82 m hohem Turm, in den Jahren 1885/86 in gotischem Stile nach Plänen des Architekten Enger aus Leipzig errichtet.

Schloßkirche, Schloßberg, auf dem Boden des im Jahre 1540 aufgelösten Bergklosters errichtet. Kurfürst Moritz verwandelte die Gebäude in ein Schloß. Die jetzigen Anlagen vor dem Turme bildeten einstmalig den Mönchsfriedhof. Außerordentlich wertvoll ist das Hauptportal an der Nordfront, die Krönung der Maria, in 22 Figuren dargestellt. Im Innern der Kirche verdient die kunstgeschichtlich hochbedeutende Geißlungsgruppe, eine Holzschnitzerei von 3,60 m Höhe, entstanden um 1515, besondere Beachtung des Besuchers und des Kunsthistorikers, ebenso Cranachsche Gemälde, Teile eines Flügelaltars, ein Bild des Abtes Hilarius und eine in ihrer Art einzige, aus Holz gesägte und gemalte Kreuzigungsgruppe.

Stiftskirche „In Unseren Lieben Frauen“, Ebersdorf, mit Befestigungstürmen und -mauern, geschichtlich äußerst interessant.

Trinitatiskirche, Frankenberger Straße.

Zodotus-Kirche, Glösa, Chemnitztalstraße, besonders sehenswert.

Katholische Kirche „St. Johann Nepomuk“, Hofmarkt.

Katholische Kirche „St. Joseph“, Alexanderstraße.

Synagoge, Stephanplatz, 1908 nach Plänen des Architekten Bürger in Chemnitz erbaut.

Krematorium mit Urnenhain, an der Reichenhainer Straße.

Krankenhäuser:

Staatliche Frauenklinik, mit Mütter- und Säuglingsheim, Flemmingstr. 4.

Stadtkrankenhaus, Bschopauer Str. 87.

Stadtkrankenhaus, im Rüdowwald, große neuere Anlage vom früheren Stadtbaurat Möbius. Pavillonbauten mitten im Grünen.

Nervenheilanstalt, Dresdner Str. 178.

Kreis- und Amtshauptmannschaft, Meißner Str. 2.

Konjulate, s. im Behördenteil.

Rüdowwaldpark, s. u. Anlagen und Schmuckplätze.

Vandesanstalt für Blinde und Schwach-sinnige, Flemmingstr. 8.

Vandgericht, Raßberg- und Gerichtsstraße.

Vandwirtschaftskammer (Kreisdirektion), Bahnhofstr. 7.

Vichspieltheater, s. im Gewerbenachweis (Abt. IV).

Markthalle, Städtische, Hedwigstr. 1.

Museum, Städtisches, am Theaterplatz. In den Jahren 1909/10 erbaut nach den Entwürfen des früheren Stadtbaurates Möbius. Umfaßt die Städtische Naturwissenschaftliche Sammlung, die Städtische Kunstsammlung, eine wichtige Sammlung moderner Bildwerke bis in die jüngste Gegenwart mit Graphikabinett, die Städtische Kunstgewerbe- und Textilsammlung, die Kunststätte mit interessanten wechselnden Kunstsammlungen und das Gewerbemuseum. Hinter dem Museum, an der Bismarckstraße, als einzigartiges Naturdenkmal ein verfeinerter Wald von in hiesiger Gegend vorgefundenen Araukariensstämmen, die ein Alter von etwa 50 Jahrmillionen aufweisen. Über Öffnungszeiten s. im Behördenteil unter Abschnitt „Unterrichts- und Bildungsweisen“.

Museum für Stadtgeschichte, Schloßberg 12.

Neues Rathaus, siehe unter Rathaus.

Oberpostdirektion, am Stephanplatz.

Öffentliche Sprechstellen, siehe Anhang zum Behördenteil, Abschn. Verkehrsweisen.

Pathologisch-hygienisches Institut, Feldstraße 19.

Polizeipräsidium, Hartmannstr. 24.

Polizeimeldeamt, Hartmannstr. 24 (Meldestelle für Paß-, Legitimations- und Auslandswesen).

Polizeihauptwache, Poststr. 12.

Postalisches:

Leicht zu erreichende Postämter:

Postamt 1 (Hauptpostamt), Poststr. 14—16. Dienstzeit: Wochentags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9½ Uhr. — Telegramm-Annahme Tag und Nacht.

Postamt 4, Schillerstr. 6—12 mit Zweigstelle im Hauptbahnhof.

Radrennbahn in Ch.-Altendorf, Limbacher Str. 195, mit Straßenbahnlinie 3 erreichbar.

Rathaus:

Altes Rathaus, am Markt, seit 1619 stehend; nach der Klosterstraße zu mit altem Judith-Lucretia-Tor, das ehemals das gegenüberliegende Gasthaus „Römischer Kaiser“ schmückte.

Neues Rathaus, am Neumarkt, auf dem ehemals das alte Gewandhaus gestanden hat, imposantes Gebäude von Stadtbaurat Möbius, Einweihung im Jahre 1911. An der Gebäudeecke zwischen Markt und Neumarkt die Gestalt des Rolands, im Kellergehoß der vom Neumarkt zugängliche gemütliche Katskeller. Im Stadtverordneten-saale ein Monumentalgemälde von Max Klingner, das die Arbeit verherrlicht.

Rettungswache: Die Städtische Rettungswache befindet sich Schadestr. 11 T S.-Nr. 23355; Tag und Nacht geöffnet, erste Hilfe bei Unfällen und Krankentransporten. Außerdem Krankentransportwagenbetrieb des Verbandes von Krankenkassen im Bezirke des Oberverwaltungsamtes Chemnitz, Lindenstr. 2, T 40751. Die großen, modern eingerichteten Krankentransportwagen dieses Verbandes werden ausschließlich im öffentlichen Interesse betrieben und stehen allen Bevölkerungsteilen zur Verfügung.

Roter Turm, in der Herrenstraße, der letzte erhalten gebliebene Zeuge der einstigen Stadtbefestigung. Schon im Geschobuch von 1466 genannt, wahrscheinlich seit alters Gerichts-zwecken dienend. In ihm noch die Zelle, in der der erzgebirgische Wildschütz, Karl Stälpner, festgehalten wurde. (Der Sage nach führt von dem Turm aus ein unterirdischer Gang nach dem Schloßkloster.)

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Stollberger Str. 59, physikalisch-diätetische Heilanstalt mit mediko-mechanischem Bänder-Institut.

Schlacht- und Viehhof, am Wettinerplatz.

Schulgebäude, beachtenswerte:

Staatliche Akademie für Technik, Staatsbau-schule, Höhere Maschinenbau-schule, Färberei-schule, Gewerbelehrer-Bildungsanstalt und Gewerbezeichenschule, am Schillerplatz 6/7.

Staatsgymnasium, Hohe Str. 25.

Städtisches Realgymnasium, Karl-Marx-Platz 2.

Städtisches Reformrealgymnasium mit Real-schule, Schloßstr. 3.

Städtische Oberrealschule, Annenstr. 25.

Städtische Oberrealschule, Wielandstr. 4.

Städtische höhere Mädchenbildungsanstalt, Reichsstr. 45.

Städtisches technisches Fachlehrerinnen-seminar, Städtisches Seminar für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, Dresdner Str. 7.

Öffentliche höhere Handelslehranstalt mit Wirt-schaftsober-schule i. G., Hedwigstr. 10.

Sächsische höhere Fachschule für Textilindustrie, Sedanstr. 43.

Sächsische höhere Fachschule für Wirterei- und Stricker-industrie, Elbasser Str. 45.

Handwerker-schule, Promenadenstr. 2.

Industrieschule, am Karl-Marx-Platz, neuzeitlicher Klinkerbau von strenger Haltung, Architekt Wagner-Poltrud, 1925/27.

Diesterweg-schule (Volksschule), an der Kreher-strasse (Gablentz).

Nachbau-Volksschule (Neue Schule Borna), an der Wittgensdorfer Straße.

Speisehaus, Städtisches, Bräudenstr. 12, T 41725. Mittagspeisung: täglich von 11½—1½ Uhr, Abendpeisung: täglich von 4½—6 Uhr.

Stadtpark, s. u. Anlagen und Schmuckplätze.

Theater:

Städtisches Opernhaus, Theaterplatz (Oper), T 43851. Kasse geöffnet: 10—1¼ Uhr, ½ Stunde vor Beginn der Vorstellung bis 8 Uhr. Telephonisch 1¼—2 Uhr.

Städtisches Schauspielhaus, Theaterstraße (Schauspiel), T und Kasse wie Opernhaus.

Central-Theater, Zwickauer Straße (Operette und Varieté), T 31430, täglich 7¼, Sonntags 3¼ und 7¼ Uhr.

Tier-schutz-Angelegenheiten.

Geschäftsstelle des Tier-schutzvereins Chemnitz, Planigstr. 54 III (Stadtvet.-Rat E. Rommel).

Verkehrsamt, Städtisches, Fallerplatz 1, II, T S.-Nr. 22421.

Verkehrswacht, Geschäftsstelle der Chemnitzer Verkehrswacht, e. B.: Hofmarkt 10, I, T 23529.

Verfeinerter Wald von Araukariensstämmen, die ein Alter von etwa 50 Jahrmillionen aufweisen und in der nordöstlichen Gegend von Chemnitz vorgefunden wurden, hinter dem Museum, an der Bismarckstraße.

Wohnanlagen, neuzeitliche:

der **Allgemeinen Baugenossenschaft**

in Gablenz, an der Geibelstraße,
in Altendorf, an der Burgstraße,
in Ebersdorf, an der Eichendorffstraße,
in Kappel, an der Lützowstraße,
in Markersdorf, am Eisenweg;

der **Pfarrhübel-Siedlungsgenossenschaft**

in Altchemnitz, Pfarrhübelstraße;

der **Siedlungsgesellschaft Ch.-Altendorf**

in Altendorf, an der Ammonstraße;

der **Eisenbahner-Baugenossenschaft**

in Borna, am Walbrand;

des **Chemnitzer Spar- und Bauvereins**

in Gablenz, an der Claus- u. Garnisonstraße,
in Gablenz „Wigmann-Hof“, an der Albrecht-,
York- und Münchner Straße;

der **„Gagjah“, Gemeinnützigen Heimstätten-Vf.-Ges.**

in Gablenz, am Frühlichtweg, Grünen Winkel
und Heimgarten,
in Bernsdorf, an der Ulbrichtstraße, am Markt-
steig, Grenzgraben, Grünband und Rosentor;

der **„Heimat“, Gemeinnützigen Bau- und Sied-lungs-Vf.-G.**

in Gablenz, an der Bschopauer Straße und
am Heimgarten;

der **Chemnitzer Kriegersiedlung**

in Schloßchemnitz „Stephan-Zentsch-Siedlung“,
an der Dorotheenstrasse,
in Gablenz, am Ostheim,
in Borna „Hanns-Dathe-Siedlung“, an der
Bornaer Straße;

der **Wohnhausbau-Ges. m. b. H.**

in Bernsdorf „Robert-Straube-Hof“, südöstlich
der Angsbürger Straße;

in Gablenz Siedlung „Humboldthöhe“, südlich
der verlängerten Beethovenstraße, und „Pappel-
hof“, am Heimgarten und an der Kreherstraße
(Nähe Bschopauer Straße);

der **AFA-Wohnungsbaugemeinschaft (Arwoh)**,
e. B.: in Gablenz, an der verlängerten Garnison-
straße.

ferner die Wohnhöfe:

der **Chemnitzer Hausbau-Ges. m. b. H.**

„Wartburghof“, am Neuen Friedhof;

der **Hochbaugesellschaft m. b. H.**

„Lindenhof“, an der Bschopauer und Clausstraße;
der **Chemnitzer Baugemeinschaft, G. m. b. H.**
„Terrassenhof“, an der Wartburgstraße, zwischen
Altenhainer und Bernsdorfer Straße;

der **Zentralbau-Ges. m. b. H.**

„Helenenhof“, an der Helenenstrasse (Raßberg)
und die von der Stadt errichteten Eigen-
heimstätten

„Frühborn“ in Borna an der Bornaer, Louis-
Otto- und Röhrsdorfer Straße.

Zeisigwald, s. u. Anlagen und Schmuckplätze.